

Chronik: Wirtschafts- und Währungspolitik in der EU und international vom 28. August bis 1. Oktober 2020⁹

EU, Eurosystem, ESZB

Datum	Institution	Ereignis
25. September 2020	Rat	<p>Der Rat billigte 87,4 Mrd EUR im Rahmen des SURE-Instruments</p> <p>SURE dient als vorübergehendes EU-Instrument zur Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken während der COVID-19-Krise. Der Betrag von 87,4 Mrd EUR wurde an insgesamt 16 Mitgliedstaaten in Form von EU-Darlehen gewährt. Österreich nimmt SURE nicht in Anspruch.</p>
24. September 2020	EK	<p>Vorstellung des Aktionsplans zur Kapitalmarktunion (CMU II)</p> <p>Ziel des Aktionsplans zur Kapitalmarktunion (CMU II) ist der Aufbau eines „Einheitlichen Europäischen Kapitalmarktes“ durch eine mitgliedsstaatsübergreifende Verbesserung von Investitions- und Kapitalflüssen. Zudem soll die CMU II-Initiative wichtige Beiträge zur Erholung der EU-Wirtschaft von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, zum Europäischen Grünen Deal und zur Digitalen Transformation leisten und zur Bewältigung der sozialen Herausforderungen beitragen. Die CMU II-Initiative basiert auf den Ergebnissen des Endberichts des High Level Forums zur Kapitalmarktunion unter der Leitung von Thomas Wieser. Dieser wurde im Juni 2020 veröffentlicht. Im vorgelegten Aktionsplan CMU II werden drei Hauptziele dargelegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gewährleistung einer grünen, digitalen, inklusiven und widerstandsfähigen wirtschaftlichen Erholung in der EU, indem europäischen Unternehmen, insbesondere KMU, der Zugang zu Finanzierungen erleichtert wird, 2. Ausgestaltung eines EU-Finanzplatzes, an dem Privatpersonen in einem noch sichereren Umfeld als bisher langfristig sparen und investieren können, 3. Integration der nationalen Kapitalmärkte in einen echten EU-weiten Kapitalbinnenmarkt.
22. September 2020	Rat	<p>Der Rat erörterte die weiteren Schritte zur Umsetzung des Austrittsabkommens zwischen EU und UK</p> <p>Der Chefunterhändler in den Verhandlungen der EU mit UK, Michel Barnier, informierte über den aktuellen Stand der Verhandlungen zwischen der EU und dem UK, über die Umsetzung des</p>

⁹ Autoren: Sylvia Gloggnitzer, Christina Lerner (Abteilung für Integrationsangelegenheiten und Internationale Finanzorganisationen)

		Austrittsabkommens und die Vorbereitungen der EU im Hinblick auf das Ende des Übergangszeitraumes am 31. Dezember 2020. Seit der achten Verhandlungsrunde, die von 8. bis 10. September stattfand, sind keine substanziellen Fortschritte zu verzeichnen. Die EK geht von einem letztmöglichen Einigungsdatum am 31. Oktober aus.
17. September 2020	EK	<p>Veröffentlichung der EK-Mitteilung zur jährlichen Strategie für nachhaltiges Wachstum im Jahr 2021</p> <p>Mit der Veröffentlichung der jährlichen Strategie für nachhaltiges Wachstum leitet die EK den diesjährigen Zyklus des Europäischen Semesters ein. Die in der Strategie für 2020 ermittelten vier Dimensionen (makroökonomische Stabilität, Produktivität, Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit) dienen weiterhin als Leitprinzipien, an denen sich die Aufbau- und Resilienzpläne der Mitgliedstaaten, sowie deren nationale Reform- und Investitionsprogramme ausrichten sollen. Damit die Aufbau- und Resilienzfähigkeit in Anspruch genommen werden kann, sollen die Mitgliedstaaten Entwürfe für Aufbau- und Resilienzpläne vorlegen, in denen die nationalen Investitions- und Reformprogramme im Einklang mit den genannten politischen Kriterien der Europäischen Union dargelegt werden.</p>
16. September 2020	EK/EP	<p>EK-Präsidentin Ursula von der Leyen - Rede zur Lage der Union</p> <p>In ihrer Rede zur Lage der Union präsentierte EK-Präsidentin Ursula von der Leyen künftige Prioritäten der nächsten 12 Monate angesichts der COVID-19-bedingten Herausforderungen mit dem Fokus auf Klima und Digitalem für Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Stärkung der geopolitischen Ausrichtung und Resilienz der EU unter Berücksichtigung der sozialen Komponente.</p> <p>Die Schwerpunkte dieser Rede geben die Eckpunkte für das Arbeitsprogramm der Kommission für 2021 vor, das am 21. Oktober vorgestellt werden soll.</p>
12. September 2020	Informelle ECOFIN-Rat	<p>Der informelle ECOFIN-Rat fand COVID-19 bedingt ohne Notenbank-Gouverneure in Berlin statt</p> <p>Ministerinnen und Minister diskutierten die notwendigen Maßnahmen auf dem Weg zu einem souveränen post-Corona Europa.</p> <p>Ein wesentlicher Schritt ist die <i>Vollendung der Bankenunion</i> unter Einhaltung eines konsistenten Krisenmanagements, eines Europäischen Einlagensicherungssystem (EDIS), einer ESM-Vertragsänderung und der frühzeitigen Einführung eines Single Resolution Fund (SRF)-Backstop.</p> <p>Zur Unterstützung der wirtschaftlichen Erholung werde die EU substanzielle Mittel aufnehmen, um Reformen und Investitionen in den Mitgliedstaaten zu unterstützen. Zur Rückzahlung dieser Mittel müsse auch über die künftige <i>Ausgestaltung des Eigenmittelsystems</i> gesprochen werden.</p>
11. September	Eurogruppe	Die Eurogruppe fand erstmals unter dem neu gewählten Eurogruppen

2020		<p>Präsidenten, dem irischen Finanzminister Paschal Donohoe, statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftslage Euroraum: Es fand ein Gedankenaustausch über die aktuelle Wirtschaftslage im Euroraum statt, weiters eine Überprüfung der politischen Maßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene und eine Diskussion zu den Erfordernissen des Wiederaufbaus nach der COVID-19-Krise. • Bankenunion (BU): Die Debatte über die BU fand im inklusiven Format (EU 27) statt. Es wurde eine Bilanz der laufenden Arbeiten an den vier Arbeitssträngen zur weiteren Stärkung der Bankenunion gezogen: Europäisches Einlagenversicherungssystem (EDIS), Finanzstabilität, Krisenbewältigung und eine verbesserte grenzüberschreitende Finanzmarktintegration. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Reform des Vertrags über den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM), der Folgendes vorsieht: die Einführung einer Letztsicherung für den einheitlichen Abwicklungsfonds bis 2023, möglicherweise eine frühere Einführung der Letztsicherung und die Bereitstellung von Liquidität im Abwicklungsfall. • EZB-Direktorium-Nachbesetzung Yves Mersch: Die Amtszeit von EZB-Direktoriumsmitglied Yves Mersch endet am 14. Dezember 2020. In der Eurogruppe am 5. Oktober erfolgt dazu eine erste Diskussion, am 6. Oktober wird der ECOFIN-Rat befasst, welcher seinerseits eine Empfehlung an den ER abgibt. Der ER ersucht den EZB-Rat und das EP um Stellungnahme. Die finale Ernennung erfolgt durch Beschluss des ER.
28. August 2020	EZB	<p>EZB verlängert die Laufzeit der Euro-Liquiditätslinien mit den Zentralbanken von Kroatien und Rumänien</p> <p>Die Laufzeit der Swap-Vereinbarung der EZB mit der kroatischen Zentralbank in Höhe von bis zu 2 Mrd EUR sowie der Repo-Linie der EZB mit der rumänischen Notenbank in Höhe von bis zu 4,5 Mrd EUR wird nunmehr bis Ende Juni 2021 (statt wie bislang vereinbart bis Ende 2020) verlängert.</p>

IWF und andere internationale Organisationen/Gremien

24. September 2020	IWF	<p>Präsentation des Integrated Policy Frameworks durch Gita Gopinath</p> <p>Gita Gopinath, Chefökonomin des IWF, präsentierte einem Fachpublikum der OeNB in einer virtuellen Konferenz das Integrated Policy Framework (IPF) des IWF. Dabei handelt es sich um einen neuen, ganzheitlichen Ansatz des IWF, der die Interaktion von wirtschaftspolitischen Strategien (Geldpolitik, Wechselkurspolitik, makroprudenzielle Maßnahmen, Kapitalverkehrsmaßnahmen) analysiert. Der Fokus des IWF liegt dabei auf der Analyse von Schocks und deren</p>
--------------------	-----	---

		Handhabung durch die verschiedenen wirtschaftspolitischen Maßnahmen.
16. September 2020	IWF	<p>Global Policy Agenda von IWF Managing Director Georgieva</p> <p>Der IWF Executive Board diskutierte eine erste Version der Global Policy Agenda (GPA) von Managing Director Georgieva. Aufgrund der außergewöhnlichen Umstände durch Covid-19 fokussierte sich die GPA dabei darauf, wie die andauernde Krise am besten überwunden werden kann, um langfristig ein widerstandsfähiges und umweltschonendes Wachstum zu erreichen. Dabei sollten die wirtschaftspolitischen Maßnahmen darauf abzielen, Vertrauen wiederherzustellen, gesundheitspolitische Ziele umzusetzen, sowie die Nachfrage zu steigern.</p>
15.-23. September 2020	IWF	<p>Virtuelle Meetings mit dem IWF Mission Team für Österreich</p> <p>Im Rahmen von virtuellen Meetings diskutierte das IWF Mission Team für Österreich unter der Leitung von IMF Mission Chief Jeffrey Franks die aktuellen wirtschafts- und finanzpolitischen Entwicklungen Österreichs mit Vertretern von OeNB, BMF, FMA, Fiskalrat und WIFO.</p>
14. September 2020	IWF	<p>Gender Diversity im IWF</p> <p>Die Working Group on Gender Diversity (WGGD) des IWF-Exekutivdirektoriums legte dem IMF Board of Governors einen neuen Fortschrittsbericht zum Thema „Genderdiversität im Exekutivdirektorium“ vor. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass das IWF-Exekutivdirektorium in Bezug auf Genderdiversität schlechter abschließt als vergleichbare internationale Finanzorganisationen: Aktuell sind nur 2 von 24 Exekutivdirektoren (EDs) Frauen und 4 von 31 Stellvertretenden Exekutivdirektoren (Alternate Executive Directors, AEDs).</p>
2. September 2020	IWF	<p>IWF Jahrestagung im virtuellen Format</p> <p>Der IWF gab bekannt, dass die Jahrestagung 2020 (12.-16. Oktober 2020) im rein virtuellen Format stattfinden wird.</p>